

Protokoll

Sitzung der Kreissynode des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld
am 6.11.2024 in Bad Blankenburg / Stadthalle (kleiner Saal)

Beginn: 18.00 Uhr **Ende:** 20.45 Uhr
Tagungsort: Bad Blankenburg, Stadthalle (kleiner Saal)
Teilnehmer: Die Teilnehmerliste finden Sie im Anhang (siehe Anlage ¹)

Gedenken an Pfarrer Johannes M. Weiß / *Sup. Wegner*

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Verpflichtungen

- Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Ladung erfolgte ordnungs- und fristgemäß.

- Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit mit 32 Synodalen wird festgestellt.

- Präses Linke nimmt folgenden Synodalen das Synodalversprechen ab:

Susanne Schaub, Finanzausschuss

30 JA	NEIN	ENTHALTUNG
-------	------	------------

Angelika Böber

Maximilian Gelfert, Allianzhaus,

2. Beschluss der Tagesordnung

32 JA	NEIN	ENTHALTUNG
-------	------	------------

3. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 24.04.2024

31 JA	NEIN	1 ENTHALTUNG
-------	------	--------------

4. Informationen über gefasste Beschlüsse des KKR

Personal- und Strukturangelegenheiten

Die Unterlagen sind Ihnen im Nachgang zur Einladung zugegangen.

¹ Teilnehmerliste Kreissynode 06.11.2024

Bodo Gindler nimmt als 33. stimmberechtigte Person an der Sitzung teil.

4.1 Kirchenkreiskollekten 2025

Die Kreissynode beschließt die Vergabe der Kirchenkreiskollekten für das Haushaltsjahr 2025 (Losverfahren).

Das Präsidium bittet die Antragsteller, Ihre Projekte kurz vorzustellen.

Die Präses bittet für die Abkündigungen in den Gemeinden um Informationen zum Kollektenzweck analog zur Landeskirchlichen Kollekte.

Weitere Anträge, die nicht in die Kirchenkreiskollekten aufgenommen wurden, werden mit 250,- € gefördert.

- Orgel Königsee
- Dreirad Johannesschule
- „Haus“ Schwarza

01.01.2025 Neujahrstag	Kindergarten Bad Blankenburg
02.03.2025 Estomihi	Nähwerkstatt in Rudolstadt
21.04.2025 Ostermontag	Jugend- und Stadtteilzentrum / JSZ Grondorf
01.06.2025 Exaudi	Begegnungscafé „Café Waage“
03.08.2025 7. Sonntag nach Trinitatis	Anna-Luisen-Schule Bad Blankenburg
30.11.2025 1. Advent	Diakoniealtenzentrum Sozialraum Königsee

Die Vergabe der Kirchenkreiskollekten 2025 wird mittels Los durch die Kreissynode wie obenstehend beschlossen:

30 JA	1 NEIN	2 ENTHALTUNG
-------	--------	--------------

5. Information des Superintendenten zur Lage im Kirchenkreis, Finanzen, Nachtragshaushalt

Informationsbericht

Der Superintendent erläutert anhand der Beschlüsse des KKR die Situation des Verkündigungsdienstes sowie die Notwendigkeit der Beschlüsse.

Siehe Anlage ²

² Informationsbericht zur Entwicklung eines neuen Arbeitsfeldes „Familienarbeit“ im Bereich der Kreisdiakonischen Arbeit, gez.: Sup. Wegner.

Die Synode beschließt:

Nachtragshaushalt

Die Kreissynode beschließt, einen Nachtragshaushalt für das HHJ 2025 in Höhe von 32.793,00 Euro im Sachbuch 21 und für 28.760,00 Euro aus dem Kirchenkreishaushalt für Tilgung und Zinszahlung des Darlehens für die Pfarrvilla Königsee und leitet ihn weiter zur Beschlussfassung durch die Kreissynode. Die Zuweisung an die Kirchenkreissozialarbeit von 32.793,00 Euro erfolgt aus der Personalkostenrücklage. Die Mittel für Tilgung und Zinszahlung in Höhe von 28.760,00 Euro werden aus den nichtverbrauchten Mitteln aus 2024 genommen.

31 JA	NEIN	2 ENTHALTUNG
-------	------	--------------

Philipp Tausch verlässt die Synode um 19.30 Uhr und somit sind es 32 Stimmberechtigte.

Pause

6. Bericht der Präses

Bericht zur Arbeit im Kirchenkreis
Siehe dazu Anlage³

7. Informationen, Fragen und Berichte aus den Ausschüssen

Folgende Protokolle der Ausschusssitzungen seit 24.04.2024 sind den Kreissynodalen mit der Einladung zugegangen:

- Protokoll Diakonie- und Sozialausschuss vom 13.08.2024
- Protokoll Strukturausschuss vom 11.09.2024
- Protokoll Finanzausschuss vom 14.10.2024

Das korrigierte Protokoll des Finanzausschusses vom 14.10.2024 wurde durch Herrn Dr. Thomas am 25.10.2024 per E-Mail an die Kreissynodalen versendet.

„Der Ausschuss ÖA war mit der Konzeption, Planung und Umsetzung der Kampagne „Wenn Du die Wahl hast, lass Dich nicht bequatschen“ beschäftigt. Hierbei handelte es sich um eine integrierte Print-, Internet- und Social-Media-Kampagne im Vorfeld der diesjährigen Landtagswahlen Anfang September in Thüringen“⁴

- Protokoll Diakonie- und Sozialausschuss vom 23.10.2024 (versendet im Nachgang zur Einladung)
- Protokoll Kinder- und Jugendausschuss vom 30.10.2024 (wird dem Protokoll der Kreissynode angefügt)⁵

³ Bericht zur Arbeit im Kirchenkreis, gez. Präses Christiane Linke.

⁴ E-Mail vom 11.10.2024, gez. Peggy Petzke.

⁵ Protokoll Kinder- und Jugendausschuss vom 30.10.2024, gez. Annett Möller.

Es gibt seitens der Kreissynodalen keine Anfragen zu Punkt 7.

8. Eingaben

Es liegen keine Eingaben vor.

9. Anfragen und Anträge

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Anfrage Pfarrerin Bärbel Hertel:

Anträge an den Baulastfonds ab 2025 nur noch mit Gebäudekonzeption?

Das betrifft Anträge an den Ausgleichsfonds.

Pfarrer Tschirschnitz bereitet Informationsblatt vor.

Einteilung in A-, B- und C-Kirchen im Kirchenkreis nicht möglich.

10. Berichte aus der Landeskirche / Vorbereitung GKR-Wahl 2025

Sup. Wegner informiert zur GKR-Wahl 2025 und weist auf das Exemplar „EKMintern“ vom Juni 2024 hin.

siehe [hier](#)

Sup. Wegner berichtet über die Verwaltungsratssitzung vom 05.11.2024 des KKA, insbesondere zur Anlage der Gebührensatzung vom 05.11.2024.

11. Sonstiges

Anfrage Frau Hampe zum neuen EKG

Ein EKG für alle Bundesländer. Es wird keinen Regionalteil für das Land Thüringen geben. EKG frühestens Fertigstellung 2028.

Siehe dazu Anlage 4⁶

Frühjahrssynode 2025

Die Frühjahrskreissynode findet am 07.05.2025 statt, der Ort wird noch bekannt gegeben.

Kirchenältestentag

Der Kirchenältestentag 2025 findet am 26.04.2025 in Wickersdorf mit Kinder- und Enkelbetreuung statt.

Thema: „Seelsorge im Ehrenamt“

Die Kreissynode schließt mit einer Andacht.

(Paula Hübel)

- Präses -
Christiane Linke

- Protokoll -
Julia Büchner

⁶ Brief an die Präses der Kreissynoden, Superintendenten und Superintendentinnen zur „Einführung eines neues Gesangbuches – Erprobungsphase – Kreissynoden“, gez. OKonsR Andreas Haerter.

Anlagen

Anlage 1_Teilnehmerliste

Anlage 2_ Informationsbericht zur Entwicklung eines neuen Arbeitsfeldes „Familienarbeit“ im Bereich der Kreisdiakonischen Arbeit

Anlage 3_Bericht der Präses zur Arbeit im Kirchenkreis

Anlage 4_Brief „Einführung eines neuen Gesangbuches – Erprobungsphase - Kreissynode

Entwicklung eines neuen Arbeitsfeldes „Familienarbeit“ im Bereich der Kreisdiakonischen Arbeit

1. Der erste Satz der Präambel unserer Verfassung beschreibt unsrer Kirche als eine von Jesus Christus durch sein Wort geschaffene Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern. Im Art. 2 werden die Aufgaben dieser Gemeinschaft beschrieben: „Sie bezeugt das Evangelium in Verkündigung, Mission, Seelsorge, Diakonie und Bildung. Als eine Kirche für andere nimmt sie den ihr aufgegebenen Dienst im öffentlichen Leben wahr.“ In Art 3 wird die Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche beschrieben., die auf allen Ebenen der Landeskirche stattfindet. Auch die gegenseitige Unterstützung im Dienst am Nächsten hat als Feststellung Eingang in unsere Verfassung gefunden. Dass die Arbeit der Diakonie ist Teil des Verkündigungsdienstes der evangelischen Kirche war und ist, ist eine gute Selbstverständlichkeit im Leben unserer Gemeinden.
2. In den letzten Jahren wurde seitens der diakonischen Träger intensiv am Profil und der Ausstrahlung der Einrichtungen in der Kinder- und Jugendpflege gearbeitet. Inzwischen gibt es in fast jeder Einrichtung eine gemeindepädagogische Fachkraft. Auch die Begegnungsflächen zwischen Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen haben sich in den letzten Jahren, in dem Bereich, den ich überschauen kann, kontinuierlich weiterentwickelt. Uns verbindet das selbstverständliche miteinander Kirche zu sein. In den Ordnungen unserer Kirche spiegelt sich dies auch dahingehend, als dass diakonische Mitarbeiter als berufliche Mitglieder in den Gremien gewertet werden.
3. Durch die demographische Entwicklung und den damit verbundenen Mangel an Menschen in unserer Kirche, sind wir, Diakonie und Kirche, regional unterschiedlich, von einem gegensätzlichen Problem betroffen. Während im engeren kirchlichen Verkündigungsdienst ein eklatanter Mitarbeitermangel sich immer weiter verfestigt, ist im weiteren kirchlichen Bereich in den letzten Jahren gegenläufig ein größerer Bedarf an gemeindepädagogischer Arbeit entstanden. Diese Bedarfe lassen sich nur teilweise neben- oder hauptamtlich abdecken.
4. Diakonische Einrichtungen, im Bereich der Kinder- und Jugendpflege sind von einem Rückgang der Kinderzahlen betroffen. Während diese Einrichtungen vor großen Herausforderungen bezüglich des Anstellungsumfangs der Mitarbeiter stehen, und auch mittelfristig neue Betreuungsschlüssel letztendlich nicht problemlösend sein werden, gibt es in vielen Kirchengemeinden einen Bedarf an gemeindepädagogisch/seelsorgerischer geprägter Verkündigung.
5. Gemeinsames Ziel könnte es sein aus den Trägern diakonischer Einrichtungen heraus im Bereich der Kreisdiakonischen Arbeit ein eigenständiges Arbeitsfeld „Familienarbeit und Seelsorge“ zu entwickeln. Neben den Beratungsstellen würde ein weiterer Arbeitsbereich „Familienarbeit und Seelsorge“ entstehen. Die Finanzierung dieses Arbeitsbereiches würde über Mittel aus den Personalfonds zu gewährleisten sein.

Superintendent Michael Wegner

****Bericht der Präses aus dem Kirchenkreis anlässlich der Herbstsynode 2024**

Liebe Schwestern und Brüder,

Im letzten Jahr hatte unser Kirchenkreis das Thema Taufe übernommen. 2024 steht das zweite Sakrament unserer Kirche, das „Abendmahl“, im Blickpunkt. Hierzu wurde ein Kirchenältesten-Tag im April organisiert. Überraschend gut war die Beteiligung, und es kam ein wirklich anregendes Gespräch zustande, auch durch die gekonnte Moderation unserer Referentin Frau Prof. Dr. Dahlgrün. Wir haben Sie bereits für 2025 erneut eingeladen.

Das Präsidium der Kreissynode hatte in Vorbereitung der Frühjahressynode die Absicht, unseren Kirchenkreis erlebbarer zu machen. Daher fand die Frühjahressynode nicht zentral, sondern dezentral in der südlicheren Region des Kirchenkreises in Kaulsdorf statt, was geteiltes Echo fand. Die Fahrtzeiten verlängerten sich für einige deutlich. Die Herbstsynode findet heute zentral statt. Fürs Frühjahr 2025 suchen wir nun eher nördlich.

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen zeigt bei uns erfreulicherweise gutes Vorankommen. Der Kurs „Glauben Erleben“ für Mitarbeiter und Ehrenamtliche in der gemeindepädagogischen Arbeit lief gut und hatte Zuspruch aus benachbarten Kirchenkreisen und ist inzwischen erfolgreich zum Abschluss gekommen. Dieser Kurs diente vor allem der Stärkung der familienbezogenen Arbeit und wurde kompetent betreut durch Frau Pfarrerin Goldhahn.

Im Juni startete unser nächster regionaler Lektorenkurs. Wir hatten nicht erwartet, dass sich 12, in Worten zwölf, interessierte Gemeindeglieder hierzu angemeldet haben. Dies ist sehr erfreulich und zeigt uns deutlich, dass Gemeinden am „Wie weiter“ bei deutlich dünner werdender ordinerter Personaldecke interessiert sind. Am 14. April haben wir Frau Pfarrerin Schubert in den Ruhestand verabschiedet und freuen uns sehr, dass sie unseren Lektorenkurs

erneut zusammen mit Pfarrerin Ina Winter übernommen hat. Herzlichen Dank allen Teilnehmern und beiden Pfarrern für die Betreuung des Kurses.

In dieser Woche erreichte uns die traurige Nachricht, dass Pfarrer Johannes Weiß von unserem himmlischen Vater, in seine gnädigen Hände, heimgerufen wurde. Wir sind nun gefordert bei den Gemeinden der Lutherkirche mit den beteiligten Ortschaften Eichfeld, Keilhau, Lichstedt, Schaala, und Mörla zu stehen. Hier ist uns eine schwierige Aufgabe zugewachsen die uns wenig Zeit für Überlegungen lässt, aber unbedingt zu bedenken ist.

Das unerwartete Sterben von Pfarrer Weiß verschärft zudem die schon angespannte Situation im Bereich Volkstedt/Schwarza, mit Oberpreilipp und Zeigerheim.

Hier sind wir den Gemeinden zu herzlichem Dank verpflichtet. Mit emotionsstarker Unterstützung durch Marion Weidner, die als Gemeindepädagogin Ihren Arbeitsschwerpunkt in diesen Bereich verlagert hat und der vielschichtigen unermüdlichen Unterstützung durch Ehrenamtliche wird das Evangelium weiter verkündet.

Zum 1. Advent verlässt uns Frau Wehr als Diakonin in Gräfenthal in Ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie wird uns für Aufgaben im Bereich Leutenberg allerdings eingeschränkt zur Verfügung stehen. Dies entlastet die Arbeit im Bereich Leutenberg im Jahr 2025. Frau Pfarrerin Zeppin, ist zurzeit im Beschäftigungsverbot, bald im Mutterschutz und Elternzeit. Ihr wünsche ich eine erfüllte, segensreiche Zeit.

Die Arbeit im Verkündigungsdienst in Gräfenthal haben wir in Zusammenarbeit mit dem Diakonieverein Rudolstadt mit Frau Köster, als engagierte Lektorin wie schon berichtet, fortsetzen können. Ich bin dankbar für dieses Projekt und die Kooperation mit dem Diakonieverein.

Im kommenden Jahr stehen weitere Übergänge in den wohlverdienten Ruhestand an, was uns doch sehr beschäftigt.

Schon die teilweise längeren Anfahrtswege zur Frühjahressynode, welche zu Diskussionen geführt haben, und im Gegensatz dazu die rege

Beteiligung an beiden Kursen zeigen uns deutlich, dass Gemeindeglieder und Mitarbeitende interessiert und bereit sind, Dienste zu übernehmen, aber mit Ressourcen mit Bedacht umgegangen werden muss. Niederschwellige Angebote werden gern und eher angenommen. Unsere Personaldecke konnten wir glücklicher Weise etwas stärken mit weiteren Teilzeitanstellungen. Zwei davon für die Arbeit mit Kindern und eine für die kirchenmusikalische Schulung vor allem im ländlichen Bereich, durch den Aufbau einer „Orgelschule“. Der Kirchenmusiker Herr Kowalski kommt zu Euch, und Interessierte müssen keine weiten zusätzlichen Fahrten auf sich nehmen. Vornehmlich zu seinen Aufgaben zählt dezentraler Orgelunterricht, für Chorprojekte ist ebenfalls Unterstützung möglich. Die Infolyer liegen am Eingang aus.

Sehr intensiv beschäftigten unseren Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ die bevorstehende Landtagswahl. Wir als Kirchenkreis initiierten eine Plakataktion im Kirchenkreis. Auffällig bunt, ohne Gut und Böse, „tue dies und lasse das“, sondern mit Bezug für uns als Christen zur Schrift. Christliche Werte sind Teil unseres Miteinanders in der Gesellschaft und allgemein akzeptiert. Z.B. „Du sollst nicht töten“, „Du sollst nicht stehlen“. Mit in heutiges Deutsch überführten Bibelsprüchen wollten wir zum konsequenten Nachdenken anregen. Jedes Pfarramt erhielt einen kompletten Satz Plakate der insgesamt 7 Motive. Und zudem den passenden Aufsteller, der sicher auch weiterhin Verwendung finden wird.

Für Oktober planten wir erneut eine Ausfahrt nach Coburg mit Ehrenamtlichen unter dem Motto:

„Red was wahr ist, iss was gar ist, trink was klar ist.“

Martin Luther

Ich fügte hinzu:

„ehr was rar ist“

Eingeladen waren die guten Seelen der Pfarrämter und der Gemeinden.

Die Resonanz war großartig. Beide Busse waren ausgebucht und durch kurzfristige krankheitsbedingte Absagen leerte sich auch die Warteliste.

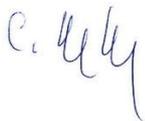
Dieses Lutherzitat beschrieb sehr gut, was in Coburg stattfand. Gemeinschaft in Andacht und einem „Dankeschönkonzert“ in der Morizkirche, wo sich auch Saalfelder Spuren finden ließen. Das Dankeschönkonzert war ein ganz persönliches Dankeschön von Matthias Grünert, der sich dem Kirchenkreis und der Gemeinde Hoheneiche sehr verbunden fühlt.

Das Mittagsmahl in Gemeinschaft und die Suche nach Luthers Spuren bei einer Besichtigung auf dem Lutherweg der Veste Coburg waren Programmpunkte. Alle Kosten wurden vom Kirchenkreis übernommen. Das Grußwort sowie O-Töne von Mitreisenden finden sich auf der Webseite des Kirchenkreises.

Ich grüße Euch voller Zuversicht mit dem Wort Jesu.

Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt.

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.



Präses der Kreissynode Rudolstadt-Saalfeld

Wittmannsgereuth, 04.11.2024

PROTOKOLL Kinder-u. Jugendausschuss Sitzung vom: 30.10.2024 19.00 Uhr/im: Kinderhaus in Rudolstadt Sitzungsleitung: Annett Möller Protokoll: Annett Möller		Teilnehmende: Superintendent Michael Wegner, Marion Weidner; Lisa Gräbner, Mario Wöckel, Annett Möller Entschuldigt: Marion Zapfe, Christiane Linke, Marion Köhler, Juliane Schwager, Tom Oelzner, Madlen Goldhahn,
Eröffnung / Andacht / Gebet / Segen		Verantwortlich: Annett Möller
TOP		Verantwortlich:
Protokoll kontrolle		
Top 1	Begrüßung mit der Tageslosung	Annett Möller
TOP 2	Thema: Entwicklung eines neuen Arbeitsfeldes „ Familienarbeit“ im Bereich der Kreisdiakonischen Arbeit Superintendent Michael Wegner erklärte uns wie dieses Arbeitsfeld entstehen soll. Die diakonische Arbeit ist in unserem Kirchenkreis sehr gut. Auch die Zusammenarbeit Diakonie und Kirchenkreis ist sehr gut. Superintendent Wegner wird zur Herbstsynode das Konzept dazu vorstellen. Der KiJuA begrüßt das Konzept zur Entwicklung eines neuen Arbeitsfeldes „ Familienarbeit“ im Bereich der kreisdiakonischen Arbeit. Der Ausschuss bittet bei der Gestaltung der Arbeit die Verbindung zwischen den Kirchengemeinden und diakonischen Träger weiter zu unterstützen. Im Nachgang hat uns noch folgendes beschäftigt: Für Tätige im Verkündigungsdienst gilt zwingend Taufe, Konfirmation und damit auch Kirchenzugehörigkeit. Für Erzieherinnen auch in diakonischen Kindereinrichtungen war das bisher nicht zwingend vorgesehen. Wenn aus diakonischen Einrichtungen im Bereich der Kinder- und Jugendpflege Kräfte im Sinne des neuen Arbeitsfeldes „Familienarbeit“ eingesetzt oder übernommen werden, wie wird das geregelt?	Superintendent Michael Wegner
TOP 3	Abschlussgebet und Segen	Superintendent Michael Wegner
Top 4		

TOP 5		
TOP ...	Nächste Termine und Ort für den KiJuA Ort: Termine: wird noch bekanntgegeben	



An die
Präsides der Kreissynoden
Superintendentinnen und Superintendenden

Datum: 9.10.2024

Einführung eines neuen Gesangbuches – Erprobungsphase - Kreissynoden

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie inzwischen allgemein bekannt, wird auf der Ebene der EKD an einem neuen Gesangbuch gearbeitet. Die Einführung ist für 2028 geplant.

Von September 2025 bis März 2026 ist eine Erprobungsphase geplant. In der EKM wollen wir diese Phase nutzen, um den Kreissynoden die Möglichkeit der Äußerung zu geben, bevor die Landessynode über die Einführung des neuen Gesangbuches für die EKM entscheidet (Kirchenverfassung EKM, Artikel 55 Absatz 2 Nummer 10.). **Wir bitten deshalb, für die Herbstsynode 2025 einen entsprechenden Tagesordnungspunkt einzuplanen.** Dies ist innerhalb der Erprobungsphase der einzig mögliche Termin, da sich im Frühjahr 2026 die Kreissynoden neu konstituieren werden.

Zur Vorstellung des neuen Gesangbuches wird uns die EKD entsprechendes Material zur Verfügung stellen. Es wird im Laufe des Jahres 2025 erstellt werden, also erst relativ kurzfristig zur Verfügung stehen. Die Kontaktgruppe der EKM zum neuen Gesangbuch wird deshalb zur Vorbereitung der Kreissynoden voraussichtlich Anfang Oktober 2025 einen Einführungsworkshop anbieten. Dazu werden wir die Kirchenkreise zu gegebener Zeit bitten, Multiplikatoren zu benennen. Das können die Kreiskantor*innen oder/und andere geeigneten Personen sein. Ihre Aufgabe soll es sein, mit den Materialien der EKD den Kreissynoden den Entwurf des neuen Gesangbuches vorzustellen. Die Kreissynoden können aufgrund ihrer Beratungen dann selbst ein Votum abgeben oder den Kreiskirchenrat dazu bevollmächtigen.

Sobald uns genauere Informationen seitens der EKD vorliegen, werden wir Sie weiter informieren.

Mit herzlichen Grüßen von Frau Landeskirchenmusikdirektorin Kasper, aus der Kontaktgruppe der EKM und aus dem Landeskirchenamt

OKonsR Andreas Haerter

OBERKONSISTORIALRAT
ANDREAS HAERTER
Gemeinderecht und
Kirchenmusik (B2)

Michaelisstr. 39
99084 Erfurt

Telefon: 0361 / 51800 - 0
Telefax: 0361 / 51800 - 198
landeskirchenamt@ekmd.de

Sekretariat:
Anja König
Durchwahl: -310
Telefax: -309
anja.koenig@ekmd.de

KD-Bank
Konto: 155 190 00 25
BLZ: 350 601 90
IBAN: DE47 3506 0190 1551
9000 25
BIC: GENODED1DKD

Evangelische Bank eG
Konto: 8 000 000
BLZ: 520 604 10
IBAN: DE26 5206 0410 0008
0000 00
BIC: GENODEF1EK1

www.ekmd.de